Kleine Anfrage

des Abg. Harald Pfeiffer AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Brand in Merklinger Asylunterkunft

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist inzwischen die Brandursache bekannt?
2. Kann ein fremdenfeindlicher Hintergrund als Brandursache ausgeschlossen werden?
3. Wie hoch ist der entstandene Sachschaden?
4. Wie hoch sind die Kosten des Einsatzes?
5. Gab es in den vergangenen vier Jahren im Landkreis Böblingen schon mal Brände in Asylunterkünften (bitte einzeln aufzählen)?
6. In wie vielen Fällen lag Fremdverschulden vor?
7. Wie viele Vorfälle gab es in den vergangenen vier Jahren im Landkreis Böblingen in Asylunterkünften, zu denen Feuerwehren, Rettungsdienste oder Polizei ausrücken mussten (bitte einzeln aufzählen)?
8. Wie hoch sind die dadurch entstandenen Kosten (bitte einzeln auflisten)?
9. Wie viele von diesen Einsätzen waren Fehleinsätze?
10. Wie hoch waren die dadurch entstandenen Kosten?

15. 02. 2019

Pfeiffer AfD

Eingegangen: 15.02.2019/Ausgegeben: 01.04.2019

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Nach einem Bericht der Kreiszeitung Böblinger Bote vom 14. Februar 2019 kam es in der Nacht auf den 14. Februar 2019 gegen 1:45 Uhr zu einem Brand in der Sammelunterkunft für Asylbewerber im Blannental mit zwei Verletzten. Insgesamt waren 15 Fahrzeuge der Feuerwehr, sieben Fahrzeuge der Polizei und 21 Fahrzeuge der Rettungsdienste und knapp 150 Einsatzkräfte vor Ort. Mit der Kleinen Anfrage sollen die Hintergründe beleuchtet werden, die zu dem Großeinsatz geführt haben und das weitere Schicksal der Bewohner beleuchtet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 14. März 2019 Nr. 3-0141.-5/1/149 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium der Justiz und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Ist inzwischen die Brandursache bekannt?*
2. *Kann ein fremdenfeindlicher Hintergrund als Brandursache ausgeschlossen werden?*

Zu 1. und 2.:

Die in Rede stehenden Ereignisse sind derzeit noch Gegenstand der Ermittlungen. Eine abschließende Bewertung im Sinne der Fragestellung ist bislang nicht möglich.

3. *Wie hoch ist der entstandene Sachschaden?*

Zu 3.:

Hierzu liegen dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration keine aussagekräftigen Erkenntnisse vor.

4. *Wie hoch sind die Kosten des Einsatzes?*

Zu 4.:

Die Polizeikosten, die anlässlich des Einsatzgeschehens angefallen sind, belaufen sich auf rund 1.600 Euro (Stundenpauschsätze nach VwV Kostenfestlegung 2019 des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 2. November 2018, GABl. 2018, S. 716, gültig ab 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021). Bisher wurden diese sowie weitere Kosten, die im Rahmen der kriminalpolizeilichen Ermittlungen angefallen sind, nicht in Rechnung gestellt. Sollte ein Beschuldigter ermittelt werden, werden die Kosten gemäß Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über die Auslagen der Polizei in Straf- und Bußgeldverfahren (VwV Auslagen) erhoben und in den Polizeikostennachweis aufgenommen.

Bei der Stadtverwaltung Weil der Stadt liegt derzeit noch keine endgültige Abrechnung des Feuerwehreinsatzes vor. Bei Zugrundelegung der bei kostenpflichtigen Einsätzen nach § 34 des Feuerwehrgesetzes geltenden Kostensätze schätzt die Stadtverwaltung die Kosten auf ca. 15.000 Euro.

5. *Gab es in den vergangenen vier Jahren im Landkreis Böblingen schon mal Brände in Asylunterkünften (bitte einzeln aufzählen)?*

6. *In wie vielen Fällen lag Fremdverschulden vor?*

Zu 5. und 6.:

Für den Zeitraum 2015 bis 2018 sind dem Polizeipräsidium Ludwigsburg folgende Brände in Asylunterkünften im Landkreis Böblingen im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen bekannt geworden:

1. 22. Juli 2016, Weil der Stadt
2. 4. April 2017, Weil der Stadt
3. 19. Juli 2018, Sindelfingen
4. 10. Dezember 2018, Holzgerlingen
5. 10. Dezember 2018, Weil der Stadt

Bei den o. g. Fällen scheiden rein technische Ursachen aus, weshalb sowohl vorsätzliche als auch fahrlässige Begehungsweisen jeweils in Betracht kommen. Bei den Ereignissen in Sindelfingen (vgl. Ziffer 3.) und Holzgerlingen (vgl. Ziffer 4.) konnten in Betrieb befindliche Elektrogeräte in den Küchen (Herdplatten, Backofen) festgestellt werden. In beiden Fällen wurde mutmaßlich infolge der Hitzeentwicklung ein Brandalarm ausgelöst, ohne dass es zu einem Brand kam.

Darüber hinaus kam es im Jahr 2017 zu einem Kabelbrand in einer Containerunterkunft in Renningen.

7. *Wie viele Vorfälle gab es in den vergangenen vier Jahren im Landkreis Böblingen in Asylunterkünften, zu denen Feuerwehren, Rettungsdienste oder Polizei ausrücken mussten (bitte einzeln aufzählen)?*

Zu 7.:

Für den Zeitraum 1. März 2018 bis 28. Februar 2019 liegen bei der Polizei Erkenntnisse vor, wonach bei Vorkommnissen im Sinne der Fragestellung die genannten Stellen wie folgt eingesetzt waren:

Polizei:	180 Vorkommnisse
Rettungsdienst/Notarzt:	22 Vorkommnisse
Feuerwehr:	21 Vorkommnisse

Im Übrigen liegen zu weiter zurückliegenden Ereignissen aufgrund der gesetzlichen Speicher- und Löschfristen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung mehr vor.

8. *Wie hoch sind die dadurch entstandenen Kosten (bitte einzeln auflisten)?*

9. *Wie viele von diesen Einsätzen waren Fehleinsätze?*

10. *Wie hoch waren die dadurch entstandenen Kosten?*

Zu 8., 9. und 10.:

Dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration liegen keine aussagekräftigen Erkenntnisse im Sinne der Fragestellungen vor.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration